



## AUF KURS

Verläuft alles nach Plan, kann die Weisse Villa in Mulegns im August verschoben werden



In Mulegns hat sich seit letztem Oktober einiges getan. In nur wenigen Monaten soll die Verschiebung der Weissen Villa erfolgen.  
Bild Benjamin Hofer

pd. Am Mittwoch vergangener Woche haben die Kulturinstitution Origen und das Kantonale Tiefbauamt über den Stand der Verschiebungsarbeiten für die Weisse Villa in Mulegns informiert. Im Oktober des letzten Jahres wurden die Arbeiten für die Verschiebung der Weissen Villa aufgenommen. Bei gutem weiteren Verlauf kann die Verschiebung bereits in der zweiten Augushälfte erfolgen. Die Neugestaltung des Aussenraums und die Strassenkorrektur sollen bis Ende des Jahres weitgehend abgeschlossen sein. Die Kosten bewegen sich im Rahmen des gesetzten Budgets.

Seit Baubeginn wurden in der Weissen Villa die historischen Fussböden und Holztüren der Kellergewölbe sorgfältig entfernt und für den Wiedereinbau vorbereitet. Die markanten Kellerwände wurden bereits weitgehend abgetragen. Sie stehen nun auf schweren Stahlsäulen, die den Schub gewährleisten werden. Ein Betonriegel stützt das Mauerwerk. Eine besondere technische Herausforderung ist die Verschiebung des Backofens, der im Zuckerbäckerhaus integral erhalten werden soll.

Die Verschiebung der Weissen Villa in Mulegns ist Bestandteil und Auftakt des von Origen initiierten Projekts «Mulegns retten». Die Kulturinstitution wird im Sommer erste Sanierungsmassnahmen am Post-Hotel «Löwe» vornehmen und den grossen Komplex ab 2021 als innovatives Reisemuseum mit einem experimentellen Hotelbetrieb, einer Restauration und einer Zuckerbäckerei bespielen. Nach einer Probephase, die bis 2023 andauert, sollen umfassende Sanierungsmassnahmen vorgenommen werden. Die Abteilung für digitale Bautechnologien an der ETH wird eine einzigartige Raum-Installation beisteuern, die das Emigrantentum, das Reisetema und das Pioniertum der Mulegner zeitgenössisch interpretiert und ins digitale Zeitalter katalysiert.